

# meinNächster

Nr. 3/2018

Sonderausgabe  
Jahresbericht 2017



MEOS schliesst die Jahresrechnung nach Swiss GAAP FER21 ab und bürgt für einen gewissenhaften und zweckbestimmten Umgang mit Spenden.

## Immer mehr Latino-Leiter dabei

Das Berichtsjahr 2017 brachte für MEOS mehrere Veränderungen mit sich. Inmitten der Neuerungen durften einzelne Arbeitszweige viel Erfreuliches erleben, zum Beispiel «Mundo Gospel» mit Ricardo Serrano, der 2017 die Teilnehmerzahlen der regelmässigen Treffen sowohl bei den Latino-Pastoren als auch bei den Latino-Leitern steigern konnte. – Im Bild v.l.n.r.: Jerson Guimas, Erika Baldinger, Ricardo Serrano und Steve Cabezas (Seite 4).

**meos**

INTERKULTURELLE DIENSTE



# »» Editorial



## Abschied – Zuversicht

Am 8.11.2008 war ich erstmals, am 5.5.2018 letztmals an der Mitgliederversammlung von MEOS. Ich hatte das Vorrecht, über neun Jahre Präsident von MEOS zu sein. Eine wertvolle Zeit! Die gute Zusammenarbeit in der Mitgliederversammlung, im Vorstand und der Geschäftsleitung, besonders aber alle Unterstützung und Hilfsbereitschaft vom ganzen MEOS Team bleiben für mich eine unvergesslich gute Erfahrung. Ich habe Zeit und Kraft in MEOS investiert. Wie sieht die Bilanz aus? Zähle ich die Erfolge, neige ich zu Stolz und Überheblichkeit, schaue ich auf die Misserfolge, betrübt dies meine Seele. Rechne ich in Fakten und Zahlen, werde ich MEOS nicht gerecht. Hat doch Gott in dieser Zeit auf immer wieder wundervolle Weise versorgt,

*meinNächster ist das Bulletin von MEOS interkulturelle Dienste. Seit 1963 arbeitet MEOS unter Fremdsprachigen in der Schweiz mit dem Ziel, das Evangelium unter Menschen jeglicher Herkunft, Religion und Kultur zu leben. Wir helfen in der Migrantarbeit und fördern die Ausbildung im interkulturellen Umfeld sowie eine ganzheitliche gesellschaftliche Integration.*

**meos**

INTERKULTURELLE DIENSTE



getröstet, ermutigt und gnädig gehandelt. Mein Fazit zu meiner MEOS Zeit finde ich in Lukas 17,10: *Also auch ihr; wenn ihr alles getan habt, was euch befohlen ist, so sprecht: Wir sind unnütze Knechte; wir haben getan, was wir zu tun schuldig waren.*

Dem Leitungsteam unter dem Vorsitz von Niklaus Meier wünsche ich viel Freude in der gemeinsamen Arbeit. Da die beiden Leitungsmitglieder Markus Frauchiger und Johannes Müller in ihrer Hauptaufgabe an der Front tätig sind, ist eine gute Vernetzung zwischen den Leitungsgremien und der MEOS Frontarbeit gewährleistet. Alle, die MEOS im Gebet und finanziell mittragen, alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die sich als Angestellte oder Freiwillige engagieren und vielen Menschen Gottes Heilsplan bekannt machen bin ich von Herzen dankbar. Gerne gebe ich euch das Wort aus Philipper 4 mit:

Freuet euch in dem HERRN allezeit! Und abermals sage ich: Freuet euch! Eure Sanftmut lasset alle Menschen erfahren! Der HERR ist nahe! Sorget um nichts; sondern in allem lasset eure Biten durch Gebet und Flehen mit Danksagung eure Anliegen vor Gott kund werden. Und der Friede Gottes, der allen Verstand übersteigt, bewahre eure Herzen und Sinne in Christus Jesus!

Daniel Suter  
Präsident

### Zentrale

Adresse Hirzenbachstrasse 102, Postfach, 8051 Zürich

Sekretariat 044 320 00 40  
Buchhaltung 044 320 00 41  
MEOS-MEDIEN 044 320 00 46 (Bestellungen)

E-Mail info@meos.ch  
Internet www.meos.ch  
Facebook www.facebook.com/meos.4.ch  
www.facebook.com/meosmedien.4.ch

PostFinance 80-28590-4  
IBAN CH72 0900 0000 8002 8590 4  
BIC POFICHBEXXX

### Leitungsteam

Meier Niklaus (Leiter MEOS), Frauchiger Markus, Müller Johannes

### Interkulturelle Berater

Assawahri Sultan	Kulturen (Arabisch)
Beutler Kurt	Kulturen (Arabisch)
Beutler Mona	Kulturen (Arabisch, assoziiert)
Frauchiger Markus	CM / Kulturen / Asyl (Urdu)
Hanna Ossama	Kulturen / Asyl (Ägyptisch-Arabisch)
Haverland Joshua	CM
Joseph Anthony	Kulturen (Tamilisch, Singhalesisch)
Kräuchi Christof	CM (assoziiert)
Mamo-Wyrtsch Rebekka	Asyl
Müller Barbara	Kulturen (assoziiert)
Müller Johannes	Kulturen (assoziiert)
Rutschmann Elisa	Asyl / Secondos
Schärer Hansjörg	Asyl (Kroatisch, Serbisch, Swahili)
Serrano Ricardo	Mundo Gospel
Tofik Dilshad	Kulturen (Kurdisch-Sorani)
Tschamun Rebekka	Kulturen (Albanisch)
Wunderli Stefan	Asyl

# Unterwegs bleiben » mit Migranten zur Heimatfindung

Meine Urgrosseltern väterlicherseits waren Migranten. Sie sehnten sich nach einem besseren Leben in Amerika. Eines Tages packten sie ihre Siebensachen auf einen Leiterwagen und machten sich auf den Weg aus dem tiefsten Entlebuch (LU) Richtung Zürich. In Baar (ZG) brach eine Achse des Wagens. Der Aufenthalt zog sich in die Länge. In den neu geschaffenen Spinnereiindustrien gab es Arbeit und daraus neue Lebensgrundlagen. Ohne Sprach- und Kulturgrenzen zu überwinden, war es möglich, mit vielen anderen eine neue Heimat zu definieren und sich wohlfühlen.

Mit meiner Familie lebte ich einige Jahre im Ausland. Wir wurden oft nach unserer Motivation gefragt, in einem Land zu leben, dessen Einwohner alles daran setzten, nach Europa oder in die USA auszuwandern. Wir konnten gute Gründe darlegen und erhielten gar eine langfristige Aufenthaltserlaubnis.

Wichtig waren uns vom ersten Tag an die Kontakte und Beziehungen zu den Nachbarn und anderen Menschen in unserem Umfeld. So ganz auf uns alleine gestellt, wären wir sicher sehr schnell

wieder abgereist. Doch die Beziehungen vertieften sich so, dass wir über zehn Jahre blieben. Wir fühlten uns wohl in unserer Wahlheimat und Gastkultur.

Noch heute denke ich gerne an Erlebnisse und Begegnungen zurück, die mir wohltaten in der Fremde. Menschen waren auf mich zugegangen und sind mir wichtig geworden. Mit einigen wenigen pflege ich noch den Kontakt.

MEOS-Mitarbeitende wollen mit Migranten unterwegs sein. Das ist keine leichte Aufgabe. Es gibt «Auf und Abs» in Beziehungen, und uns lieb gewordene Menschen ziehen weiter. So ist der Lauf der Dinge.

Seit Februar 2018 arbeite ich bei MEOS. Ich bin überzeugt, dass MEOS und die Kompetenzen der Mitarbeitenden dazu beitragen, dass Menschen echte Freundschaften erleben und darauf hingewiesen werden, dass eine ewige Heimat auf Menschen wartet, die Jesus nachfolgen.



Niklaus Meier  
niklaus.meier@meos.ch

Niklaus Meier, Leiter MEOS

## Inhaltsverzeichnis »

. . . . 3	» Unterwegs bleiben mit Migranten zur Heimatfindung	. . . . 12	» Dienste: MEOS-Medien
. . . . 4	» Dienste: Mundo Gospel	. . . . 12	» Dienste: Kulturen
. . . . 5	» Dienste: CM	. . . . 14	» Aktuelles Verein MEOS
. . . . 7	» Dienste: Vernetzung	. . . . 14	» Finanzbarometer
. . . . 8	» Dienste: Asyl	. . . . 15	» Bilanz und Betriebsrechnung
. . . . 10	» Dienste: PerspektivA	. . . . 15	» Jahresrechnung 2017
. . . . 11	» Dienste: Secondos	. . . . 16	» Danke! Merci! Thank you! Gracias! Grazie!
. . . . 11	» Dienste: African Link	. . . . 16	» Noch mehr «bi de Lüüt»!

**[mundogospel.ch](http://mundogospel.ch)**



Ricardo Serrano  
ricardo.serrano@meos.ch

«Mundo Gospel» möchte die Latinos in der Schweiz, also die spanisch- und portugiesischsprachige Bevölkerung unseres Landes, miteinander und mit Schweizern vernetzen.

«Im Berichtsjahr waren wir ein Team von fünf Personen, ein Teilzeitangestellter 20 %, drei Ehrenamtliche und ein Mitarbeiter von Latin Link, mit dem wir einiges erreichen konnten», blickt Ricardo Serrano auf die Arbeit bei Mundo Gospel zurück.

«Die Homepage und Facebook konnten fortlaufend bearbeitet werden, zum Beispiel mit Nachrichten und Hinweisen auf Events», freut sich Ricardo Serrano.



Das Kernteam 2018 von Mundo Gospel, von links nach rechts: Ricardo Serrano (Chile), Daniel Portugal (Peru), Jimmy Fernandez (Bolivien), Erika Baldinger (Brasilien), Steve Cabezas (Ecuador).



Die Namen der Latino-Pastoren von links nach rechts: Carl Hardmeier, David Fleitas, Alfredo Diez, Jesus Lopez, Jorge Walters, Adriel Paradela

### Leitertreffen am Wachsen

Im Bereich Vernetzung konnten wir das Projekt E.L.L. (Encuentro de Lideres Latinos) starten, ein Treffen von spanisch- und portugiesischsprachigen Personen mit Leitungsfunktion in Gemeinden und verschiedensten christlichen Werken. Das Ziel ist, eine Plattform zu schaffen für Gebet, Freundschaft, Information, Austausch und Unterstützung. Begonnen hatten die regelmässigen E.L.L.-Treffen Anfang 2017 mit sechs Personen, Ende Jahr waren es mehr als zwanzig. Dieses Treffen findet alle drei Monate statt. Daneben koordiniert Ricardo Serrano auch gut besuchte Pastorentreffen COPEIS (Confraternidad Pastoral Evangélica Iberoamericana en Suiza) für Latino-Pastoren. Zuerst kamen vier Pastoren, im Moment sind etwa zehn Pastoren beteiligt. Das Ziel dieses zweimonatlichen Pastorentreffens liegt ebenfalls im gegenseitigen Kennenlernen, Gemeinschaft pflegen, Gebet, Fürbitte füreinander, Austausch von Informationen und vielem mehr. «Viele Latino-Pastoren hier in der Schweiz sind eher isoliert, da sie nicht selten nebst ihrer Pastorentätigkeit noch einer hundertprozentigen Lohnarbeit nachgehen müssen und so viele Verpflichtungen haben», schildert Serrano, weshalb eine Vernetzung durchaus sinnvoll ist. Grundlage für die interkonfessionelle Zusammenarbeit der Pastoren ist das Glaubensbekenntnis der Schweizerischen Evangelischen Allianz (SEA). «Beide Gruppen haben Zukunft», so ist sich Ricardo Serrano sicher, die Treffen für 2018 seien schon allesamt geplant.

### Grosser Dank an alle Beteiligten

Zur Finanzierung der Arbeit zählt Ricardo Serrano auch auf einen geringen Jahresbeitrag aller der mit Mundo Gospel verbundenen Gemeinden, Werke und Personen.

An dieser Stelle möchte der Mundo-Gospel-Leiter noch einen aufrichtigen Dank aussprechen: «Ohne das grosse Engagement von Freiwilligen und Ehrenamtlichen wie Erika Baldinger, Steve Cabezas und Derlis Bogado hätten wir 2017 niemals so viel erreichen können!» Insbesondere bedankt sich Ricardo Serrano auch bei Latin Link dafür, dass ein Mitarbeiter einmal pro Woche für Mundo Gospel freigestellt worden ist.



cmnet.org

«Christen begegnen Muslimen» (CM) fördert Beziehungen zu Muslimen, die von echter Liebe und Respekt geprägt sind. Wir ermutigen Christen, ein verständliches, faires Gegenüber zu sein und Christus in Wort und Tat zu bezeugen.

### Lass dich darauf ein, als Christ ein Freund für Muslime zu sein!

Mit dieser Perspektive setzen wir in Zusammenarbeit mit anderen Werken und Gemeinden ein Umdenken in Bewegung, das eine Haltung der «Gnade und Wahrheit» in der Begegnung mit Muslimen ermöglicht. Das CM-Netzwerk besteht aus 70 Mitgliedern und etwa 500 aktiven Personen, die in der Begegnung mit Muslimen und im Gebet für sie involviert und engagiert sind.

### Keine falschen Erwartungen an die Gemeinde oder den Muslimen gegenüber

Nüchtern in Bezug auf den Islam und erwartungsvoll unserem Gott gegenüber, erwarten und beten wir, dass die Gemeinde lernt, Muslime als von Gott geliebte Menschen zu erkennen und sich ihnen angemessen zuzuwenden. Ebenso wollen wir von Gott betend erwarten, dass Muslime ihn klarer erkennen können, auch dadurch, dass die Gemein-

de für die Begegnung und das Zeugnis immer besser ausgerüstet ist.

### Aufbau und Vernetzung

Diese Ausrichtung ist im vergangenen Jahr auf vielen Ebenen gelungen: Durch den Ausbau des bestehenden CM-Netzwerkes, zu dem im 2017 mit Buchs, Zürich und Zug einige neue Standorte hinzugekommen sind. Aber auch der innere Aufbau und die Betreuung der lokalen CM-Gruppen, der Citykoordinatoren und der Regionalverantwortlichen liegen uns am Herzen, dazu dienen die Besuche vor Ort ebenso wie die beiden Impulstage (Aarau, Zürich). Die Aussenwirksamkeit wird sichtbar durch die 25 Einladungen unserer Referenten in Ausbildungsinstitute und Gemeinden zur Sensibilisierung, Schulung und zu Gottesdiensten, die das Sendungsbewusstsein der ganzen Gemeinde ansprechen und fördern. Allgemein wollen wir dadurch Möglichkeiten aufzeigen, wo und wie man Muslimen begegnen, wie man Freundschaften aufbauen und das Zentrale für das eigene Leben klar und liebevoll vermitteln kann. Dazu dienen in zunehmendem Masse auch Materialien auf Deutsch wie Al Massira, Friendship First, Sharing Lives, aber auch die Ausbildung durch den Zam-Zam-Kurs, die MEOS-Mitarbeiter Kurt Beutler



Christof Kräuchi  
christof.krauchi@meos.ch





*Einer der CM Impulstage – eine willkommene Gelegenheit zum Blick in die einzelnen Regionen des CM Netzwerkes und zum Erarbeiten einer gemeinsamen Vision.*

beim 14. Kurs mit CM und anderen als Team anbieten möchte. Die Ausbildung zum Al-Massira-Kursleiter wurde 2017 zweimal durchgeführt (Deutsch: Winterthur, Französisch: Vevey). Und es wurden auch gute Beziehungen zum Al Massira International Team beim Visionstreffen in Cardiff, Wales aufgebaut. Gespräche mit Evangelism Equipment, Campus für Christus, OM, AVC und anderen dienten dem Aufbau von Partnerschaften, durch die wir sowohl in der Ausbildung wie auch in der Durchführung und Gestaltung von Begegnungen mit Muslimen (z. B. Reach a tourist, Zürich) zusammenarbeiten konnten.

#### **Ausblick**

Die enge Partnerschaft mit zwölf anderen Organisationen ist die Basis für die Entscheidung, dass im Mai 2018 eine weitere [www.lzm.ch](http://www.lzm.ch) «Link to Muslims»-Konferenz durchgeführt worden ist, die unter dem Titel «Helle Zukunft für Muslime» stand. Während in der Vergangenheit das Thema Angst voreinander die Beziehungen zwischen Christen und Muslimen belastete, geht es in Zukunft darum, darüber nachzudenken, wie wir als Einzelne und als Gemeinden darauf eingehen und antworten können, dass Muslime Zugehörigkeit zu und Anschluss an die Gemeinde suchen – beide

Seiten sind dabei auf Hilfe angewiesen. Dadurch ist ein neues Bedarfs- und Aufgabenfeld am Entstehen: Kulturell einschliessende christozentrische Gemeinden, die Suchende und Gläubige mit muslimischem Hintergrund empfangen, Gemeinden, die nicht in erster Linie westliche, programmorientierte, institutionalisierte Formen des Christentums vermitteln.

#### **Dank**

Wir sind dankbar für die Beziehungen, die zu Muslimen entstanden sind, freuen uns über den Glauben und die Nachfolge einzelner, die mutig unterwegs sind. Ein besonderes Geschenk ist die sichtbare Integration von Migranten und deren Engagement unter der muslimischen Bevölkerung. In Zukunft erwarten wir gerade in dieser Beziehung eine noch viel stärkere gegenseitige Bereicherung. Es ist ermutigend zu sehen, wie afghanische Jugendliche auf einen südamerikanischen Indianer zugehen oder sich ein iranischer Christ in der persönlichen Betreuung und Jüngerschaft engagiert! Das CM-Netzwerk wird für diese Arbeit von den Beteiligten als inspirierender Berater und Betreuer erlebt.

meos.ch

*Im Bereich Vernetzung wird die Zusammenarbeit mit anderen Akteuren im Bereich der Ausländerbetreuung in der Schweiz gefördert.*

«MEOS fördert die Zusammenarbeit mit Personen und Institutionen auf der Basis des Glaubensbekenntnisses der Europäischen Evangelischen Allianz» – so sagen wir es in unserer Strategie. Das strebten wir auch 2017 an. Wo Christen sich aufmachen, den Menschen, die aus dem Ausland in die Schweiz gekommen sind, zu dienen, da möchten wir Partner sein.

Einige wichtige Aktionsorte waren:

### **Arbeitsgemeinschaft interkulturell (früher AGiK) der Schweizerischen Evangelischen Allianz**

Bis im Sommer 2017 war Martin Saegesser Leiter ad interim dieser Gruppe. Der Koordinator, Ricardo Serrano, ist in Personalunion zu 50% Koordinator von interkulturell (dazu ist er bei der SEA angestellt) und zu 20% verantwortlich für Mundo Gospel (dazu ist er bei MEOS angestellt). Er hat seinen Arbeitsplatz bei MEOS. Johannes Müller und Christoph Kräuchi arbeiten ebenfalls in der AG interkulturell mit.

### **&cultures Aeschi b. Spiez**

Ziel dieses Kurses für Menschen mit Migrationshintergrund ist, einen evangelistischen Lebens-

stil zu trainieren. Ossama Hanna ist Teil des Leitungsteams. Mehrere Mitarbeitende von MEOS beteiligen sich am Unterricht.

### **Lokale AfA-Gruppen (Arbeitsgruppen für Ausländer) und interkulturell-Gruppen**

MEOS-Mitarbeitende und ehrenamtliche Mitarbeitende von MEOS sind in verantwortlicher Mitarbeit in vielen dieser Gruppen, die jeweils an ihrem Ort mit Aktionen und Veranstaltungen den Menschen aus dem Ausland dienen. Die AfA Bern organisiert jedes Jahr in der Weihnachtszeit internationale Anlässe mit mehreren Hundert Teilnehmern.

### **Beratungsstelle für Integrations- und Religionsfragen (BIR) der Arbeitsgemeinschaft Religionsfreiheit (AGR)**

Einige interkulturelle Berater von MEOS, vor allem die arabischsprachigen, sind Teil von BIR. Im Vordergrund stehen Menschen, die wegen ihres Glaubens verfolgt wurden und in der Schweiz Schutz finden. Sie kommen zur Zeit vor allem aus dem Mittleren Osten.

Im Arbeitszweig Vernetzung wird sichtbar, dass MEOS sich als Teil einer breiten Palette von christlichen Angeboten für Menschen aus dem Ausland versteht und einen Beitrag leisten will, den Bedürfnissen dieser Menschen zu begegnen.



Martin Saegesser  
martin.saegesser@meos.ch

*An einem Kurs von &cultures zur Ausbildung von Kontaktpersonen für Migrationsarbeit.*



## Dienste: Asyl

asylundmigration.ch



Hansjörg Schärer,  
hansjoerg.schaerer@meos.ch

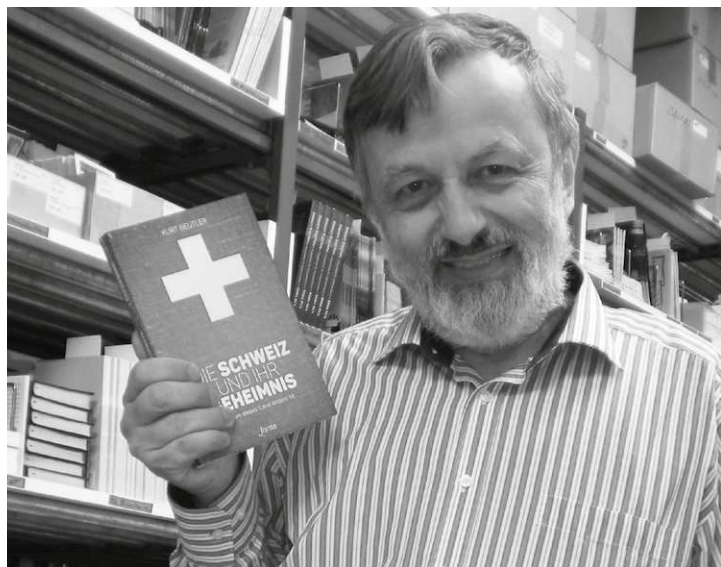
*Wir wollen Asylsuchende mit der Liebe Gottes erreichen, sie ganzheitlich betreuen und ihnen Hilfe und Orientierung zum Leben in der Schweiz bieten (Integration). Durch soziale Angebote und die Präsentation der Guten Nachricht von Jesus Christus erfahren die Asylsuchenden integrale Hilfe.*

2017 kamen weniger Asylsuchende als im Jahr zuvor in die Schweiz. Das fördert die Qualität der ganzheitlichen seelsorgerlichen Betreuung der Einzelnen. Die Migranten schätzen es, wenn Schweizer mit Wertschätzung auf sie zugehen. Das vermindert Isolation und fördert die Integration.

Der Ende 2016 gegründete **Verein «INTRO, Migrantenbegleitung Zürich Unterland»** hat im Jahr 2017 Fahrt aufgenommen und erhielt im Mai die staatliche Anerkennung als gemeinnütziger Verein (Spenden sind abzugsfähig). Erwähnens-

wert ist die gute Zusammenarbeit mit dem Islamkenner Kurt Beutler. Er gab im wöchentlichen Migrantentreff mehrmals arabische Inputs für die Besucher. Diese kommen meist aus Ländern zwischen Afghanistan und Senegal, einige aus dem Sudan. Gut besucht sind auch die neu gestarteten «International Celebrations» (englisch/deutsche Gottesdienste, sonntagsabends, zusammen mit einer jungen Kirche in Bülach). Die regelmässigen Deutschkurse (drei Niveaus, zweimal in der Woche) sind in der Region bekannt. Daraus entstand eine albanische Kleingruppe (Gemeinschaft und Glaubensgespräche). Im Juli verbrachten wir einen Grill- und Spielausflug mit Asylsuchenden aus Bülach. Wir genossen die Gemeinschaft und eine Andacht zum Thema «Die Liebe Gottes». Wertvoll ist auch die Mitarbeit der etwa 20 Ehrenamtlichen aus verschiedenen Frei- und Landeskirchen in der Region. Es kamen 4 neue Mitarbeiter dazu.





Die **MEOS-Fachstelle «Asyl und Migration»** ([www.asylundmigration.ch](http://www.asylundmigration.ch)) bietet Vorträge in Kirchen und Einzelberatungen per Email und Telefon an. An der Schule für Sozialmanagement konnte ein Kurs über «Migration in der Bibel und Europa» sowie über «Interkulturelle Kommunikation» durchgeführt werden. Die Reformierte Kirche Dietikon, bzw. connectdietikon lud zu einem Schulungsabend zum Thema «Interkulturelle Kommunikation und Religion» ein.

Weiter betreut die Fachstelle schweizweit eine interaktive Karte mit Betreuungsangeboten für Asylsuchende und Migranten. Sie arbeitet auch an einem Handbuch für «Interkulturelle christliche Gemeindegemeinschaften». Seit Herbst 2017 ist MEOS neu in Teams organisiert und die Fachstelle ist nun ein Teil des Teams «Asyl», das aus 8 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern besteht.

#### Wertvolle Erfahrungen

2017 wird mir in guter Erinnerung bleiben, wurde doch mein Buch «Die Schweiz und ihr Geheimnis» im Februar Fontis-Verlag publiziert und im gleich

der Bestseller des Jahres. Viele positive Echos sind zurückgekommen, die zeigen, dass ein derartiges Buch benötigt und geschätzt wird. Ich zeige darin nicht nur, dass die Schweiz ein Produkt des christlichen Glaubens ist, sondern nehme auch entschiedenen Stellung gegen den Humanismus der Moderne, der alles Gute in der Geschichte dem Menschen zuschreibt und Gott für alles verantwortlich macht, was schief lief.

Auch mit Youtube sammelten wir wertvolle Erfahrungen. Das Video «Kurdischer Flüchtling sagt Wahrheit über Koran und Islam» ist unser erstes, das auf 100 000 Klicks zusteuert. Ich bin über beides überrascht: Dass dieses Video so oft aufgerufen wird, und darüber, dass andere, die ebenfalls wertvolle Inhalte haben, kaum beachtet werden.

Wie üblich fanden arabische Gottesdienste, Konferenzen und Kleingruppen statt, in denen immer wieder viel Gutes geschieht. Ein Höhepunkt war sicher die Taufe eines Kurden, der alle seine vier Töchter auf der Reise übers Mittelmeer verloren hat.

Kurt Beutler

*Kurt Beutler mit seiner interessanten Neuerscheinung «Die Schweiz und ihr Geheimnis»*

## Ein dreifaches Fest steht vor der Tür

In diesem Herbst, genau genommen am Samstag und Sonntag, 22./23. September 2018, steht uns ein dreifaches Fest bevor: 55 Jahre MEOS, 15 Jahre CM und 10 Jahre African Link.

Programmorschau Samstag: Tag der offenen Tür – Lernen Sie MEOS und die Teams kennen! Internationale Spezialitäten sorgen für kulinarische

Überraschungen durch den Tag. Präsentationen der MEOS-Dienste, Kinderecke.

Sonntag: Festgottesdienst, Verabschiedung Leiter MEOS Martin Saegesser, gemeinsames Mittagessen (Anmeldung), Gemeinschaftspflege, lernen Sie das neue MEOS-Leitungsteam kennen. Abendgottesdienst mit Rechobot! Mehr Infos folgen.

[meos.ch/de/meos-perspektiva](http://meos.ch/de/meos-perspektiva)



Stefan Wunderli  
stefan.wunderli@meos.ch

*MEOS will den Fremden ganzheitlich dienen. Darum legen wir einen Schwerpunkt auf Sozialdiakonie.*

### Konsolidierung MEOS PerspektivA

Stefan Wunderli berichtet zum vergangenen, für ihn sehr segensreichen, Jahr 2017: «Die vor drei Jahre verfassten Vereinsstatuten des Vereins PerspektivA wurden sanft überarbeitet. Das kantonale Steueramt befreit uns von Steuern und erlaubt allen Spendern, zukünftig ihre Beträge in der Steuererklärung abzuziehen. Die verschiedenen Teams, bestehend aus Leitenden und Helfenden, durften in die Tiefe wachsen. Ein operatives Leitungsteam aus den jeweiligen Teamleitern wurde zur besseren Koordinierung und Kommunikation eingeführt. Mit der GvC Wil (Lokalkirche) wurde nach langem Ringen eine Vereinbarung unterzeichnet, ebenso mit MEOS, wodurch auch die offizielle Bezeichnung «MEOS PerspektivA» festgelegt wurde. In der Lokalsektion der evangelischen Allianz sind wir neu mit einem ständigen Vertreter präsent. Zudem erlebten wir mit allen Behördenvertretern der Stadt Wil eine wunderbare Zusammenarbeit.»

### Quartierschule – Das neue Engagement für die Stadt

Von der Stadt Wil angefragt, liess sich MEOS PerspektivA auf das Experiment «Quartierschule» ein.

Nach zweiwöchiger Ausbildung zum Liela-Kursleiter hilft der Verein nun im neu geschaffenen städtischen Angebot in der Realisierung, beim Unterrichten und in der Znüneverpflegung mit. Geplant ist quartalsweise ein Intensivkurs in Deutsch (20 x 3 Stunden innerhalb von 4–7 Wochen).

Die beiden Hauptangebote des Vereins für Migranten, Deutsch- und Handarbeitskurs Textil, sind weiterhin sehr beliebt. Die jeweils ungefähr 20 Teilnehmenden erscheinen sehr regelmässig und erweitern fleissig ihre Kompetenzen in Sprache und Handwerk. Besonders beliebt sind für die Kinder das Programm am Mittwochnachmittag und für alle natürlich die gemeinsamen Mahlzeiten im Anschluss des Programms.

### Gemüse, Beeren, Obst und Eier

Durch das segensreiche Erntejahr wurden die Aktiven im Projekt MEOS PerspektivA im Berichtsjahr allerdings mehrfach an die Grenzen der eigenen Kapazitäten geführt: «Wir haben so viele Produkte wie noch nie zuvor verarbeitet, verwertet und verkauft. Die regelmässige Präsenz am Wiler Wochenmarkt brachte uns nicht nur genügend «flüssige Mittel» zur Deckung der Ausgaben von MEOS PerspektivA, sondern löste auch viel Goodwill seitens der Bevölkerung aus», fasst Stefan Wunderli die Ereignisse 2017 dankbar zusammen.



## Dienste: Secondos

meos.ch

Die zweite Generation von Migranten lebt oft zwischen den Kulturen der Herkunftsländer und der Schweiz. In diesem Spannungsfeld möchten wir Secondos unterstützen.

### Kids Church

Seit bald zwei Jahren bietet Barbara Müller zusammen mit Hadassa Ritter vom Kids-Team Treffen zur gemeinsamen Vorbereitung der Sonntagsschule in afrikanisch geleiteten Gemeinden an. Gestartet war dieses Angebot mit französischsprachigen Afrikanern in Zürich. In letzter Zeit sind einige interessierte Eritreer dazu gestossen. Zwei Schweizerinnen begleiten je eine Sonntagsschule vor Ort und können diese Arbeit so zusätzlich ermutigen.

Johannes und Barbara Müller

### Hausaufgabentreff wird geschätzt

Unser Hausaufgabentreff an der Looslistrasse in Bern Bethlehem wurde im November 2017 bereits 3 Jahre alt. Immer noch wird das Angebot von vielen Kindern, Eltern und Leitern geschätzt.

Im vergangenen Jahr kamen insgesamt 16 Kinder in unseren Treff, das sind zwei bis neun Kinder pro Nachmittag. Im Frühling 2017 verliessen drei Leiter unser Team. Gott erhörte unsere Gebete und schickte uns vier neue Mitarbeiter. Es ist ermutigend, wie Gott uns immer wieder mit dem Nötigen versorgt!

Alle Kinder, ausser der Sohn einer Leiterin, haben Migrationshintergrund. Als Lehrerin sehe ich für die Kinder im Zusammensein mit uns Schweizer Leitern eine grosse Chance, da sie (ohne es zu merken), viel von der deutschen Sprache und Kultur aufschnappen. Gleichzeitig lernen sie Christen kennen, die sie lieben und annehmen.

Vor kurzem bemerkte ein türkisches 9-jähriges Mädchen, dass heute wenig Kinder da seien. Darauf meinten ein Leiter und ich, dass schon noch

Platz für ein paar mehr da sei. Da sagte sie: «Nein, es ist viel schöner so! Jetzt ist es leise und wir können viel mit euch spielen.» Besonders in der Adventszeit kamen Gespräche über Weihnachten, Jesus und Religionen auf. Es war spannend für alle, voneinander zu hören, was die anderen wissen, denken oder glauben.

Elisa Rutschmann

### Viel Einblick in der Familienbetreuung

Rebekka Tschamun berichtet zum vergangenen Jahr: «Meine Zeit setzte ich im letzten Jahr für regelmässige Besuche bei hauptsächlich muslimischen Familien ein. Als praktische Unterstützung der 6 Familien habe ich Sprach-/Matheförderung oder Hausaufgabenhilfe angeboten. Die Beziehung zu den Müttern der Kinder ist je nach Familie unterschiedlich: Von guter Freundschaft bis zu eher oberflächlichem Kontakt. Da ich die meisten Kinder für die Förderung bei ihnen zu Hause besuche, habe ich einen tiefen Einblick in die Familien erhalten. Durch jede Begegnung und jedes Gespräch durften wir gegenseitig ein Stück mehr über unsere zum Teil so unterschiedlichen Kulturen und Denkweisen erfahren. Die Gespräche über Glaubensansichten/-praktiken beruhten auf beidseitigem Interesse. An Weihnachten erzählte ich in einem kleinen Frauenkreis, warum Jesus auf diese Erde gekommen ist.

Im CM-Gebet haben wir unsere Nächsten, die Moscheen und unsere Gemeinden vor Gottes Thron gebracht. Auch konnten wir für Länder und Kriegsregionen beten, im Wissen, dass sie letztlich in Gottes Hand sind.

Erfreulich war, dass sich «meine» Gemeinde im letzten Quartal des letzten Jahres ausserordentlich intensiv mit der Begegnung mit Muslimen auseinander gesetzt hat. Inzwischen ist sogar eine kleine CM-Gebetsgruppe entstanden.»

Rebekka Tschamun



Barbara Müller  
barbara.mueller@meos.ch



Johannes Müller  
johannes.mueller@meos.ch



Elisa Rutschmann  
elisa.rutschmann@meos.ch



Rebekka Tschamun  
rebekka.tschamun@meos.ch

## Dienste: African Link

interculturel.info

### Interkulturelle Leiterretraite

Vielen Pastoren von internationalen Gemeinden bleibt neben Arbeit, Gemeinde und Familie kaum Zeit fürs Auftanken. Im Juli 2017 konnten wir eine interkulturelle Stillerretraite anbieten, etwas, das Johannes und Barbara Müller schon seit Jahren auf dem Herzen hatten. Mit fünfzehn Personen aus verschiedenen afrikanischen, asiatischen und lateinamerikanischen Ländern nahmen wir

African Link  
Trait d'union africain

uns Zeit, in die Stille zu finden, auf Bibeltexte zu hören und in Gruppen auszutauschen. Am Ende sagte ein Teilnehmer, dass er genau die Führung von Gott bekommen habe, die er brauchte. Andere wurden von Gott wirklich ermutigt.

An einer Weiterbildung eritreischer Sonntagsschul-Lehrkräfte





Markus Burri  
markus.burri@meos.ch

## medien.meos.ch

MEOS-Medien hat die Verbreitung von christlicher Literatur, Ton- und Bildträgern und Spezialartikeln unter Flüchtlingen und Migranten in der Schweiz zum Ziel. Das Sortiment umfasst mehr als 100 Sprachen.

Das Jahr 2017 verlief eher harzig. Vor allem der Umsatz der arabischen Literatur ist massiv zurückgegangen, aber auch Farsi und Tigrinya. Da merken wir, dass die Flüchtlingswelle abebbt.

Bei den Kalendern ist die Tendenz steigend, vor allem die Postkartenkalender erfreuen sich grosser Beliebtheit. Diese haben um 12% zugenommen und den Rückgang der Tagesabreiss-Kalender bei weitem aufgehoben.

Ein Highlight des Jahres war die Veröffentlichung des Buches «Die Schweiz und ihr Geheimnis» von Kurt Beutler. Dieses Buch entwickelte sich nicht nur bei Fontis, sondern auch bei uns zu einem Bestseller.

### Verkauf 2017

Umsatz Kleinschriften: 54'716 (2016: 57'622)

Umsatz Bibeln 2017: 3'441 (2016: 4000)

### Kalender

Umsatz Kalender total Mai–Dezember 2017:  
19'358 (2016: 18'826)

davon Umsatz Tagesabreiss-Kalender  
Mai–Dezember 2017:  
6'964 (2016: 7'527)

### Ehre, Scham und Harmonie – Interkulturelle Kontakte und ihre Herausforderungen

[101.14.02] CHF 12.00

Autorin: Ruth Lienhard

Verlag: VTR

ISBN: 9783957760159

«Das erste Wort, das ich lernte, war «ayep», was bedeutet: «Es bringt keine Ehre, sondern Schande». Mir wurde nicht beigebracht, zwischen richtig und falsch zu entscheiden, sondern zwischen dem, was die Ehre verletzt und was nicht.» So schildert Yassir Eric im Vorwort dieses Buches seine Erziehung im Sudan.

Menschen aus schamorientierten Kulturen ticken offensichtlich anders als die meisten Europäer. Wenn Menschen so unterschiedlich geprägt sind, wie können sie einander verstehen?

Das vorliegende Buch will Europäern und Migranten beim Aufbau harmonischer Beziehungen helfen. Der erste Teil verbindet Erlebnisse von Scham und der Wiederherstellung von Ehre in Afrika mit Geschichten der Bibel. Im zweiten Teil wird beleuchtet, wie Brücken zwischen recht- und ehrenorientierten Menschen gebaut werden können, gerade auch in der muslimischen Welt. Der dritte Teil konzentriert sich auf interkulturelle Kontakte zwischen Einheimischen und Migranten in Europa. Der ganze Band gibt Tipps für kulturübergreifende Arbeit in einer globalisierten Welt.

## meos.ch

Die vielfältige Arbeit unter ethnischen Gruppen von mehreren MEOS Mitarbeitenden wird hier zusammengefasst. Wir unterscheiden als Hauptmerkmale Herkunft, Kultur, Sprache und Religion der Zielgruppen.

### Gute Kontakte im Gefängnis Thorberg

Nebst seinen vielen anderen Tätigkeiten, u.a. im MEOS-Leitungsteam, hier ein paar Höhepunkte aus dem Berichtsjahr von Markus Frauchiger. Regelmässig besucht er zusammen mit dem «Prison Fellowship»-Team das Gefängnis Thorberg. Dies beinhaltet jede Woche eine Gesprächsgruppe und einmal im Monat einen Gottesdienst in der Gefängnis-Kapelle. Von den 177 Insassen sind zwei Drittel Ausländer, ein Drittel davon sind Muslime. Im letzten Gottesdienst predigte Markus Frauchiger über die Berufung des Zöllners Levi, dabei erwähnte er, dass Gott jedem ein zweite Chance offeriert. Besonders die afrikanischen Zuhörer waren sichtlich berührt. Ein Gefangener fragte: «Gibt es auch für mich Hoffnung? Ich habe mein Leben total kaputt gemacht.» Markus Frauchiger versicherte ihm, dass es bei Gott keine hoffnungslosen «Fälle» gibt.

### Golfaraber in Interlaken

Zu den Einsätzen in Interlaken und Kontakten mit arabischen Touristen in Interlaken berichtet Markus Frauchiger: «Dieses Jahr setzten wir in Interlaken das neue Büchervelo ein. Eine Teilnehmerin traf eine Familie aus Saudi-Arabien. Sie freuten sich sehr über ein Gespräch mit einer Schweizer Christian. Für sie war es das erste Mal, dass sie mit jemandem, der nicht Muslim war, über geistliche Dinge geredet hatten. Der Vater und auch die Tochter nahmen das angebotene NT sehr gerne an. Sie luden die Teilnehmerin und ihre Kollegin zu sich ins Hotel ein. Nach einem langen Gespräch fragte die Tochter, ob sie über WhatsApp in Kontakt bleiben dürfe. Jenny staunte, dass sie jeden Tag Nachrichten empfing mit Fragen zum Neuen Testament und zu Jesus. Noch während den Ferien hat die junge Saudi Frau das ganze NT studiert.»

### Gewaltprävention im Kleinen

In der Deutschschule wurde Rajan aus Pakistan von einem fanatischen Afghanen gedrängt, zu fassen und in die Moschee zu gehen. Er berief sich auf die Freiheit hier in der Schweiz. Als Rajan dann noch tätlich angegriffen wurde, ging er zum Schulleiter mit der Bitte, in eine andere Klasse versetzt zu werden. Er betonte, dass er nicht wolle, dass der Angreifer Probleme kriegen würde. Er habe in der





Bibel gelesen, dass Jesus lehrt auch die Feinde zu lieben und sie zu segnen. Er suche nur das Beste für diesen Mann. Dies machte auf den Schulleiter einen grossen Eindruck.

#### **Weihnachtsfeier für Ausländer**

Die gemeinsame Weihnachtsfeier war sehr ermutigend. Asylsuchende und Migranten aus über 30 Nationen folgten der Einladung. Viele haben sich bedankt für das schöne Fest.

Da ein grosser Teil der Besucher aus Afghanistan stammt, wurde Farsi/Dari von vorne übersetzt, die anderen konnten die Botschaft in sechs Sprachen über Kopfhörer mitverfolgen.

Alle haben gespürt, dass sie hier willkommen sind. Die, welche auf einem Zettel angaben, dass sie mehr Kontakt wünschen, werden weiterhin betreut.

Markus Frauchiger

#### **TCF mit vielseitigen Aktivitäten**

Der Jahresrückblick 2017 der TCF-Gemeinde unseres Mitarbeiters Anthony Joseph erschliesst wiederum eine reiche Palette von diversen Aktivitäten. Zunächst war die Gemeinde verantwortlich für den am 7. Januar durchgeführten Pray-for-Zürich-Anlass, der von gegen 250 Beterinnen und Beter besucht wurde. Am 14. Januar startete die Gemeinde den Deutsch/Englischen Gottesdienst der Tochtergemeinde Rehoboth (von den Secondos der Gemeinde getragen). Im Gebet hatte Anthony Joseph einen Namen für diese junge Tochtergemeinde der Secondos erhalten, er sollte Rehoboth sein, was so viel bedeutet wie «Wir werden aufblühen». 1992, als Anthony Joseph seinen Dienst bei MEOS begann, startete er die TCF-Gemeinde mit zwei Personen. Heute ist die Gemeinde sehr dankbar, dass mit der Tochterge-

meinde der Dienst gewachsen ist, was die Tami- len jedoch nur der Gnade Gottes zuschreiben möchten. Ein deutliches Zeichen dieses Wachstums war auch der Taufanlass mit 12 Täuflingen, den die TCF im Berichtsjahr durchführen konnte. In den Sommermonaten Juli, August und September konnten erneut gute Platzspitz-Gottesdienste durchgeführt werden, in deren Verlauf etliche Touristen erreicht und Zürich gesegnet werden konnte. Auch der zusammen mit der Täufergemeinde Bachenbülach organisierte gemeinsame Gottesdienst im September stiess auf positive Echos. Von Schweizer Teilnehmern war zu hören, dass «einmal pro Jahr nicht genug» sei für solch einen gemeinsamen Gottesdienst. Am 26. September schliesslich erblickte das erste Grosskind Anthony Josephs mit dem Namen Liora Zoe das Licht der Welt und ist damit Gemeindeglied der dritten Generation. Des weiteren konnte die Gemeinde einem von bösen Mächten geplagten Hindujungen namens Mra dienen, sodass er von diesen befreit wurde. Im Oktober war die Gemeinde zum fünften Mal verantwortlich für die Durchführung einer grossen internationalen Pastorenkonferenz für tamilische Pastoren in Interlaken. Die Pastoren reisten aus 18 verschiedenen Ländern an, aus Europa, dem Nahen Osten, USA und Kanada. Eine Missionsreise führte Anthony Joseph im Anschluss nach Sri Lanka, Myanmar und Bangkok. Schliesslich war die Weihnachtsfeier auch sehr gesegnet durch den Besuch von rund 40 neuen Hindu-Gottesdienstbesuchern. Leider brach sich Anthony Joseph während der Weihnachtspredigt das Bein, ein kleines Unglück, das aber den grossen Dank und die grosse Freude der Gemeinde über das Berichtsjahr nicht richtig schmälern konnte.

Anthony Joseph

*Eine «offene Stube»  
im Dienst von  
Markus Frauchiger*



**avI dolmetscher**  
*Kommunikation, die klappt.  
 Une communication réussie.*

**Dolmetscher (alle Sprachen)**  
*Interprètes (toutes les langues)*

**Übersetzungen**  
*Traductions*

**Konferenztechnik**  
*Technique de conférence*

**Annette von Lerber**  
 Geschäftsführerin | Directrice

**avI dolmetscher gmbh**  
 avI interprètes sàrl  
 CH-1700 Fribourg  
 +41 (0)26 481 33 16  
 info@avI-dolmetscher.ch  
 info@avI-interpretes.ch

[www.avI-dolmetscher.ch](http://www.avI-dolmetscher.ch)  
[www.avI-interpretes.ch](http://www.avI-interpretes.ch)

Der Vorstand (aktuell Daniel Suter, Martin Brütsch, Jonas Fabech) traf sich im Berichtsjahr zu sechs Sitzungen. Die Mitgliederversammlung wurde gemäss Statuten zweimal einberufen. Der Verein MEOS hat 17 Mitglieder, MEOS hatte am 31.12.2017 15.8 Vollzeitstellen (1'580 Stellenprozent) aufgeteilt auf 22 Mitarbeiter. Die Geschäftsführung lag in der Obhut von Martin Saegesser (Leiter MEOS) und Pietro Canonica (Geschäftsführer MEOS).

**MEOS arbeitet aktuell in 6 Teams**

Team «Asyl», Team «Christen begegnen Muslimen», Team «Kirchen interkulturell dienen», Team «Administration», Team «MEOS Medien» und das Leitungsteam. Zusätzlich leisten viele freiwillige Helfer kumuliert einige tausend Stunden Einsatz zur Unterstützung der einzelnen Teams. Einige werden von unseren Mitarbeitenden kompetent begleitet mit der Aussicht Multiplikatoren zu gewinnen, die im eigenen Umfeld zu Brückenbauern zwischen Migranten und Schweizern werden.

Leiter MEOS aktuell: Niklaus Meier.

# »» Aktuelles Verein MEOS

## »» 5 Brote und 2 Fische

In den ersten 4 Monaten des laufenden Jahres durften wir schon sehr viele grosszügige Spenden für die Arbeit von MEOS dankbar entgegennehmen. An dieser Stelle möchte ich allen unseren treuen und gelegentlichen Spendern von Herzen danken. Wir sind überzeugt, dass Ihr finanzielles Engagement in MEOS gut investiert ist, um nach der ganzheitlichen Vision von MEOS zu leben und zu handeln. Wir vertrauen Gott, unserem Herrn, dass er Sie und uns mit dem Notwendigen versorgen wird. Ganz wie in der biblischen Geschich-

te der Speisung der 5000: Wer hätte es gedacht, dass aus ursprünglich fünf Broten und zwei Fischen so viele Menschen satt werden könnten? Ein junger Mann teilte sein Lunchpaket und Gott tat das Wunder. Wir geben gerne auch heute unseren Teil dazu – und gerade eben sind wir auf ein grosses Wunder Gottes angewiesen, um unseren Verpflichtungen nachzukommen.

Niklaus Meier  
 Leiter MEOS

**Finanzbarometer** Stand 31. März 2018

Beträge in CHF



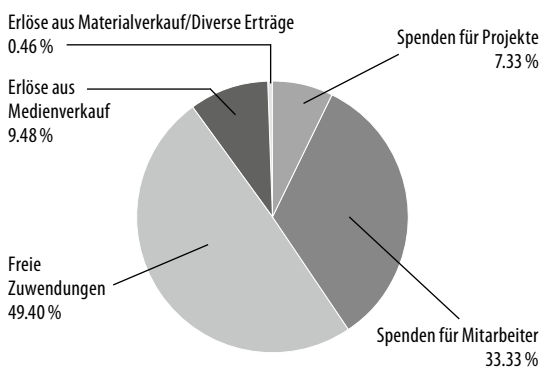
## Bilanz, Betriebsrechnung und Revision

Unsere Bilanz und Betriebsrechnung präsentieren wir Ihnen in einer gekürzten Fassung mit einer groben Gliederung. Die Bilanz zeigt bei den Aktiven unser Kapital und bei den Passiven unser Vermögen mit Jahresergebnis von rund CHF 30'000.–. Anhand der Betriebsrechnung lässt sich das Ergebnis in der Bilanz nachvollziehen.

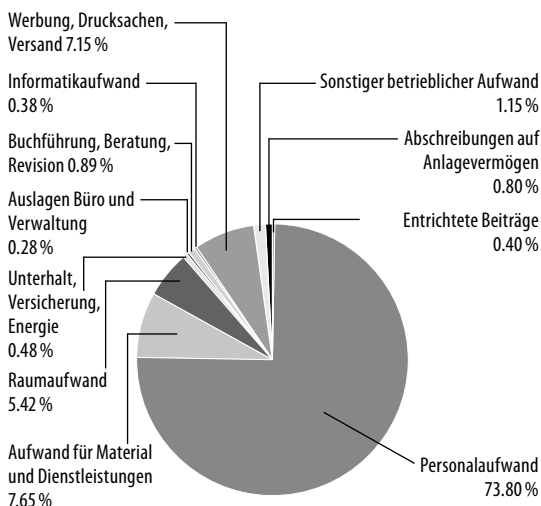
Die vollständige Jahresrechnung per 31.12.2017 wurde durch HST Treuhand AG, Thierachern geprüft. Der leitende Revisor, David Hug, bestätigte nach Prüfung unserer Buchhaltung, dass diese nach SWISS GAAP FER 21 geführt wurde. Die ausführliche Jahresrechnung kann auf Wunsch in der Geschäftsstelle eingesehen werden.

Das unabhängige Gütesiegel der Stiftung Ehrenkodex attestiert eine umfassende Qualität der Arbeit sowie einen sorgfältigen Umgang mit Spendengeldern.

### Betriebsertrag MEOS in Prozenten



### Betriebsaufwand MEOS in Prozenten



## Bilanz (in CHF)

AKTIVEN	2017	Vorjahr
Flüssige Mittel	180'636.65	183'353.81
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	29'172.25	20'593.20
Übrige kurzfristige Forderungen	160'210.17	99'791.80
Vorräte Medien	20'000.00	44'100.00
Aktive Rechnungsabgrenzungen	2'202.00	34'811.18
Mobile Sachanlagen	12'981.09	20'055.99
Immaterielle Werte	13'321.27	0.0
<b>TOTAL AKTIVEN</b>	<b>418'523.43</b>	<b>402'705.98</b>
PASSIVEN	2017	Vorjahr
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	21'300.43	3'912.53
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	20'177.60	39'797.05
Passive Rechnungsabgrenzungen	14'414.35	25'312.80
Fondskapital	3'298.07	15'037.47
Gebundenes Kapital	220'700.00	210'000.00
Freies Kapital (Vereinsvermögen)	108'646.13	96'634.41
Jahresergebnis	29'986.85	12'011.72
<b>TOTAL PASSIVEN</b>	<b>418'523.43</b>	<b>402'705.98</b>

## Betriebsrechnung (in CHF)

ERTRAG	2017	Vorjahr
Spenden für Projekte	145'007.77	150'504.95
Spenden für Mitarbeiter	660'266.02	676'820.28
Freie Zuwendungen	976'461.67	878'513.53
Erlöse aus Medienverkauf	187'635.64	225'782.40
Erlöse aus Materialverkauf/Diverse Erträge	8'724.45	11'169.73
<b>BETRIEBSERTRAG</b>	<b>1'978'095.55</b>	<b>1'942'790.89</b>
AUFWAND	2017	Vorjahr
Entrichtete Beiträge	7'163.00	16'131.18
Personalaufwand	1'459'957.82	1'428'019.81
Aufwand für Material und Dienstleistungen	151'737.61	166'528.00
Raumaufwand	107'340.00	99'340.00
Unterhalt, Versicherung, Energie	9'475.13	7'114.95
Auslagen Büro und Verwaltung	5'406.78	16'183.12
Buchführung, Beratung, Revision	17'730.00	19'584.60
Informatikaufwand	7'576.63	15'952.62
Werbung, Drucksachen, Versand	141'731.27	89'257.63
Sonstiger betrieblicher Aufwand	22'796.51	17'040.26
Abschreibungen auf Anlagevermögen	16'253.43	12'887.66
<b>BETRIEBSAUFWAND</b>	<b>1'947'168.18</b>	<b>1'888'039.83</b>
<b>BETRIEBSERGEBNIS</b>	<b>30'927.37</b>	<b>54'751.06</b>
Finanzergebnis	-1'979.92	-1'779.57
<b>ERGEBNIS VOR VERÄNDERUNG DES FONDSKAPITALS</b>	<b>28'947.45</b>	<b>52'971.49</b>
Zuweisung zweckgebundene Fonds	11'739.40	-1'929.32
Verwendung zweckgebundene Fonds	11'739.40	969.55
<b>VERÄNDERUNG DES FONDSKAPITALS</b>	<b>11'739.40</b>	<b>-959.77</b>
<b>JAHRESERGEBNIS VOR VERÄNDERUNG DES ORGANISATIONSKAPITALS</b>	<b>40'686.85</b>	<b>52'011.72</b>
Zuweisungen gebundenes Kapital	-10'700.00	-40'000.00
<b>JAHRESERGEBNIS (ZUWEISUNG AN FREIES KAPITAL)</b>	<b>29'986.85</b>	<b>12'011.72</b>

# »» Danke! Merci! Thank you! Gracias! Grazie! »»

Hinter allen Ereignissen dieses Jahresberichts liegen eine riesige Zahl von einzelnen Aktionen, Initiativen, Beschlüssen, Reisen, Begegnungen, Sitzungen, Energieaufwänden aller Art, Nacht- und Tag-Arbeitsstunden. Viel Können und viele Kompetenzen sind nötig, um alles auszuführen. Und jede Menge von Entschlüssen – «Packen wir es an!». Um so zu handeln, ist ein hoher Geldbetrag (vgl. dazu die Jahresrechnung) notwendig. Die meisten unserer Mittel, fast alle, bestehen aus freiwilligen Zuwendungen. Einen kleinen Teil können wir durch Dienstleistungen erarbeiten.

Menschen ermöglichen die Aktion von MEOS: Unsere voll- und teilzeitlich angestellten Mitar-

beitenden, die sogenannten «Ehrenamtlichen» in den unterschiedlichsten Aufgaben, Dienstleister, die gratis arbeiten, Hunderte von Spenderinnen und Spendern, Kunden von MEOS Medien. Sie alle zusammen machen MEOS aus und ermöglichen den helfenden Dienst für Viele.

Ohne die Barmherzigkeit unseres Gottes, der unser Auftraggeber ist, wäre es gar nicht möglich. Deshalb gilt der Dank in erster Linie Ihm.

**Danke! Merci! Thank you! Gracias! Grazie!**

Im Auftrag des Leitungsteams und des Vorstands,  
Martin Saegesser

## »» Noch mehr «bi de Lüüt»!

MEOS feiert in diesem Jahr ein kleines Jubiläum. 55 Jahre im Dienste der Kirche und Gemeinde für Migranten in der Schweiz.

Ich weiss nicht, ob nochmal eine «Flüchtlingswelle» Richtung Europa zieht. Sicher kommen jeden Tag einzelne Menschen in Europa und in der Schweiz an. Ich wünsche mir, dass wir von MEOS unsere Freunde, Partner und Kirchen unterstützen können in ihrem Anliegen, den Flüchtlingen zu begegnen und ihnen ein Stück Heimat und Annahme zu geben.

Migranten aus Europa und Weithergereiste ziehen auch in die Schweiz auf der Suche nach Arbeit, Glück, Frieden, Liebe, Hoffnung, usw. Wir treffen sie am Arbeitsplatz, im Supermarkt, im Café, oder in unserem Treppenhaus an. Vielleicht bringt ein Kalender oder eine Bibel aus dem MEOS-Mediensortiment einen kleinen Lichtblick in den Alltag unserer neuen Nachbarn.

MEOS will bereit sein, Sie in Ihrem Anliegen zu unterstützen, Menschen aus anderen Kulturen zu begegnen und mit ihnen ein Stück des Lebensweges zu teilen.

Gerne kommen unsere Mitarbeitenden in Ihre Gemeinde und lassen Sie teilhaben am aktuellen Geschehen aus der Perspektive, den Fremden mit Respekt und Liebe zu begegnen und mit Ihnen einen Weg zur besseren Integration zu gehen. Wir bieten Schulungen an, halten Seniorenachmittage, Jugendabende, kommen gerne mit zu Kalender- und DVD-Verteilaktionen in Ihrer Region. Rufen Sie uns an, oder schreiben Sie uns eine Nachricht mit Ihrem Anliegen: Wir sind gerne noch mehr «bi de Lüüt»!

Niklaus Meier, Leiter MEOS

### »» meinNächster

Herausgeber	MEOS
Redaktionsleitung	Christian Wider
Redaktionsteam	Niklaus Meier, Friederike Stocker
Lektorat im Ehrenamt	Werner Stutz
Layout	Markus Jakob
Druck	Druckerei Jakob AG, Grosshöchstetten
Publikation	55. Jahrgang, 6 x jährlich
Ausgabe	Nr. 3 – Mai/Juni